



## **PRESSEINFORMATION**

### **SCHWARZWALDVEREIN FORDERT VERSACHLICHUNG DER DISKUSSION UM DEN NATIONALPARK**

18. April 2013

#### **„Nationalpark plus“ kann für mehr Akzeptanz sorgen**

Nach Ansicht des Schwarzwaldvereins zeigen die teilweise empörten Reaktionen und die heftig geäußerte Ablehnung des Nationalparks bei den Informationsveranstaltungen in Bad Wildbad, Ottenhöfen und Baiersbronn, dass in Teilen der Bevölkerung der Nationalpark als Verlust für die Menschen vor Ort wahrgenommen wird.

„Die Politik muss diese Reaktionen ernst nehmen,“ mahnt Eugen Dieterle, Präsident des Schwarzwaldvereins „Wir fordern, dass die Landesregierung konkrete Zusagen zu einer überregionalen Förderstruktur macht. Nur dadurch kann die Bevölkerung vor Ort das Vertrauen entwickeln, dass sie durch einen Nationalpark langfristig gewinnen wird“. Die Prognose des vorgestellten Gutachtens, dass die Einrichtung eines Nationalpark den Tourismus ankurbeln werde, reiche nicht aus.

Der gesamten Region muss nach Ansicht des Schwarzwaldvereins eine Perspektive für Tourismus, Landwirtschaft und Gewerbe geboten werden, statt die Fördermittel im Nationalpark zu konzentrieren.

Der Wander- und Naturschutzverband verweist auf sein Anfang April vorgestelltes Konzept, das touristische, verkehrsinfrastrukturelle und landschaftserhaltende Aspekte vereint. Der Schwarzwaldverein bezeichnet diesen Ansatz als „Nationalpark plus“.

In dem vor wenigen Tagen veröffentlichten Gutachten vermisst der Schwarzwaldverein die Einbettung des geplanten Nationalparks in solche flankierenden Maßnahmen für die Region. Im Gutachten gibt es auch keine Aussagen zum Individualverkehr, der bei einem zunehmenden

Besucherandrang rund um den geplanten Nationalpark zu erhöhten Belastungen führen wird.

„Die Vorschläge des Schwarzwaldvereins könnten beitragen, die Wogen zu glätten und zur Versachlichung der Diskussion führen,“ zeigt sich Eugen Dieterle überzeugt.

Der Schwarzwaldverein, der mit der Einrichtung der Wanderwege sowie seiner Landschaftspflege- und Naturschutzarbeit erhebliche Leistungen im möglichen Gebiet des Nationalparks erbracht hat, fordert weiterhin einen Sitz in den maßgeblichen Gremien des Nationalparks. „Unsere jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit ist wichtige Grundlage sowohl für den Naturschutz als auch für den Wandertourismus in der Region“ untermauert der Präsident des Schwarzwaldvereins den Anspruch auf Mitsprache.

Der Schwarzwaldverein zählt mit rund 230 Ortsvereinen und insgesamt über 70.000 Mitgliedern zu den großen Freizeit- und Naturschutzorganisationen in Baden-Württemberg.

Der Verein betreut mit hohem Einsatz das über 23.000 km umfassende Wegenetz, das den Schwarzwald als einmalige Wanderregion kennzeichnet. Naturschutz, Wandern, Heimatpflege, Familien- und Jugendarbeit sind weitere herausragende Schwerpunkte der Vereinsarbeit.

Im Jahr 2014 begeht der Schwarzwaldverein sein 150jähriges Gründungsjubiläum.

**Pressekontakt und Ansprechpartner:**

Schwarzwaldverein e.V.  
Stephan Seyl  
Schlossberggring 15, 79098 Freiburg  
Fon: 0761/38053-26, Fax: 0761/38053-20  
E-Mail: [presse@schwarzwaldverein.de](mailto:presse@schwarzwaldverein.de)  
Internet: [www.schwarzwaldverein.de](http://www.schwarzwaldverein.de)